



Das Profil der CJD Christophorusschulen

In nahezu allen Bundesländern und nahezu allen Schularten betreibt das CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V.) Schulen. Aufgrund der verschiedenen Ländergesetzgebungen und vor allem auch der sehr unterschiedlichen Gruppen von Schülerinnen und Schülern sind diese Schulen sehr weit ausdifferenziert. Dabei arbeiten alle Schulen des CJD auf der Grundlage des gemeinsamen Profils der CJD Christophorusschulen.

Das ‚C‘

Die CJD Christophorusschulen sind christliche Schulen. Träger, Schulleitung und Lehrer der CJD Christophorusschulen sind dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Die Schüler und Eltern wissen um dieses Bekenntnis und setzen sich damit auseinander. Die Mitarbeitenden an einer CJD Christophorusschule sind Mitglieder einer Kirche des Arbeitskreises Christlicher Kirchen (ACK). Das bedeutet: Sie bekennen sich zur biblischen Botschaft Jesu Christi. An einer CJD Christophorusschule gibt es sichtbare Zeichen einer christlichen Schule. Es werden Gottesdienste gehalten, es gibt Gelegenheiten zur Besinnung und zum Gebet. Für Schüler an CJD Christophorusschulen ist der Besuch des Religionsunterrichtes Pflicht.

Das ‚J‘

CJD Christophorusschulen sind Schulen im Jugenddorf. Das Jugenddorf ist das pädagogische Konzept des CJD. Dieses Konzept ist geprägt durch die vier ‚Kernkompetenzen‘ des CJD: Religionspädagogik, Sport- und Gesundheitspädagogik, Musische Bildung und Politische Bildung. Das Jugenddorf bietet den Schülern die Möglichkeit, den Bezug zu Gott und sich selbst, die Möglichkeiten der Äußerung und die Wechselwirkung mit anderen im Sinne der vier Kernkompetenzen zu erlernen, einzuüben und zu leben. Die Ordnung zum gemeinsamen Leben des CJD gibt dem Jugenddorf eine Struktur, in der es möglich ist, Christ zu sein.



Das ‚D‘

Das CJD trägt all seine Schulen auf dem Boden des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, das Schulen in freier Trägerschaft ein Existenzrecht garantiert. Das CJD hat sich eine eigene CJD Schulverfassung gegeben. Diese gibt den rechtlichen Rahmen für die Ausgestaltung des Lebens an den CJD Christophorusschulen und ist bindend für alle Schulen in Trägerschaft des CJD.

Christophorus

Das Leitbild aller CJD Christophorusschulen ist Christophorus. Der sagenhafte Riese Repobus trug an einem reißenden Fluss die Menschen unter Einsatz seines Lebens von einem Ufer zum anderen. Eines Tages trug er einen kleinen Jungen über den Fluss, der ihm so schwer wurde, dass Repobus fast sein Leben lassen musste. Der kleine Junge zeigte sich ihm als Christus, der die Last der ganzen Menschheit trägt. So wurde Repobus zu Christophorus. Dieses Leitbild steht für die hoffnungsvolle Aufgabe der CJD Christophorusschulen, einen jeden dort abzuholen wo er steht, ihn ein Stück des Weges zu tragen und ihn schließlich am anderen Ufer abzusetzen.

Die Schule

Die CJD Christophorusschulen sind Schulen. Das bedeutet, dass sie den pädagogischen Auftrag erfüllen: Bildung, Erziehung und Betreuung sind Aufgaben der Schulen in Deutschland und damit auch der CJD Christophorusschulen. CJD Christophorusschulen sind unabhängig vom Bundesland und unabhängig von der Schulart zunächst immer CJD Christophorusschulen im Sinne dieses Profils. Jede CJD Christophorusschule beschreibt und gestaltet die innere und äußere Ausprägung des eigenen Schulprofils auf dieser Grundlage.



Die 47 CJD Christophorusschulen

Das CJD bietet Bildung in zurzeit 47 Schulen – von Grundschulen über Gymnasien bis hin zu Berufs- und Fachschulen. An vielen dieser Schulen gibt es ein Internat mit sozialpädagogischer Betreuung. An seinen allgemein bildenden Schulen widmet sich das CJD in eigenen Programmen auch denjenigen Schülerinnen und Schülern, die besondere Hilfen brauchen: Asthmatiker und Neurodermitiker werden zugleich medizinisch betreut, hoch Begabte oder Legastheniker und Lernbeeinträchtigte erhalten eine spezielle Förderung. Es gibt Schulprofile für Leistungssportler und für musisch besonders begabte Kinder und Jugendliche. Die Berufsschulen sind an die Berufsvorbereitung und Ausbildungsmöglichkeiten für diejenigen angeschlossen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt zunächst keine Chance haben: zum Beispiel lernbehinderte oder körperbehinderte Jugendliche, Jugendliche mit sozialen Problemen oder Jugendliche mit Migrationshintergrund. Das CJD bildet in Fachschulen aus in den Bereichen Sozialpädagogik, Kinderpflege, Altenpflege, Ergotherapie, Rettungsdienst und – in Deutschland einzigartig – Atem-, Sprech- und Stimmerziehung.

Weitere Informationen unter www.cjd.de/schule

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

Herausgeber:
Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands e. V. (CJD)
Teckstraße 23 · 73061 Ebersbach
www.cjd.de



Informationen & Beratung

fon 01805 900 988 00
14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,
max. 42 Cent pro Minute aus den
deutschen Mobilfunknetzen
beratung@cjd.de

Spendenkonto

Commerzbank Dortmund	EKK Kassel
BLZ 440 400 37	BLZ 520 604 10
Kto. 364 00 00	Kto. 93 93